



(023-953-NPO - PBO: 930003905)

P.O.Box 10037  
Ashwood 3605  
KwaZulu-Natal  
South Africa

Phone/Fax: +27-31-7001817  
jabulani@eastcoast.co.za  
www.jabulani-centre.org

---

Mariannhill 13.02.2013

Liebe **IGWelt**,  
herzlichen Dank fuer die grosszuegige Spende ueber 1600€!

Stellvertretend fuer die ganze JABULANI-Familie moechte ich Euch unser JABULANI Self-Help-Centre vorstellen.

JABULANI ist ein Selbsthilfezentrum fuer Frauen und Kinder aus den Townships (sehr arme Wohngegenden) rund um Mariannhill.

JABULANI ist eine NPO (nicht profitorientierte Organisation, d.h wir verdienen kein Geld, sondern verwenden alle Gelder fuer unsere Arbeit) und eine NGO (nichtstaatliche Organisation). Es finanziert sich zum Grossteil aus Spenden aus Europa und zu einem kleinen Teil aus dem Erloes eigener Erzeugnisse (z.B Naeharbeiten)

Das Zentrum wurde 1988 von der Ordensfrau Sr. Marco Gneis gegruendet, die es bis heute leitet.

JABULANI aehneln einem afrikanischen Dorf mit Gemeinschaftsraeumen, Versammlungsplatz und kleineren Gebaueden fuer verschiedene Aufgabenbereiche. Zur Zeit werden hier mehr als 130 Frauen, um die 20 Maenner und bis zu 300 Kinder (in den Ferien sogar mehr als 500!) versorgt und betreut. Viele von ihnen sind HIV-positiv oder haben Tuberkulose. Alle leben in Armut.

Wir versuchen den Mitgliedern, jegliche benoetigte Hilfe zu geben. So werden zum Beispiel Kosten fuer medizinische Betreuung uebernommen.

Die Frauen und Maenner arbeiten dafuer im Garten, in Naehstuben, in der Kueche, in welcher fuer alle im Zentrum und die Schulkinder Essen zubereitet wird, oder in der kleinen Schreinerei.

Das JABULANI Self-Help-Centre wurde gegruendet, um den benachteiligten Mitgliedern der suedafrikanischen Gesellschaft einen geschuetzten Raum zu bieten. Die Frauen und Maenner aus den Townships um Mariannhill haben hier die Moeglichkeit, Hilfe zur Selbsthilfe zu erhalten. Sie sollen wieder erfahren, was es heisst in einer Gemeinschaft zu leben und trotz gesundheitlicher Probleme akzeptiert zu werden. JABULANI ist ein Schutzraum, in dem neuer Mut und Selbstvertrauen gewonnen werden koennen. Wir in JABULANI foerderndie Bildung von intakten Familien, denn eine funktionierende Familie ist sehr wertvoll. Gerade Kindern und Jugendlichen soll Bildung und damit ein Schritt aus der Armut ermoeoglicht werden. Deshalb uebernimmt Jabulani alle Kosten, die fuer die Kinder anfallen; angefangen bei den Schulgebuehren und den Uniformen bis hin zur Unterwaesche und Schulheften. Wir sind davon ueberzeugt, dass Bildung unsere Zukunft ist.

Durch Ihre Spende ermoeoglichen Sie, dass wir diese Ziele in unserem Projekt weiter verfolgen koennen.

Ein ueblicher Tag in Jabulani sieht ungefaehr so aus:

Morgens zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr erreichen die Frauen und Maenner unser Centre. Viele laufen ueber eine halbe Stunde von ihren Haeusern zu uns, dabei tragen sie oft grosse Taschen auf dem Kopf und die ganze Zeit ihre Kleinkinder, die sie mit Tuechern auf den Ruecken binden. Andere kommen mit dem Minibustaxi, dies ist eine verbreitete Transportmoeglichkeit in Afrika.

Auch die Schulkinder kommen vor der Schule vorbei, um zu fruehstuecken, denn mit leerem Magen lernt es sich nicht gut.

Waehrend nun die Frauen ihren Beschaeftigungen nach gehen, werden die Kinder in der Pre-School und im Kindergarten betreut. Eine solche Beschaeftigung ist die Gartenarbeit, damit wir genuegend Gemuese zum Essen haben. In den Naehstuben erlernen die Frauen Handarbeit und produzieren Taschen, Schuerzen und aehnliche Sachen, die wir spaeter wieder verkaufen.

In der Schreinerei werden aus gespendetem Holz einfache Moebelstuecke gefertigt, die billig an unsere Leute, aber auch an arme Leute ausserhalb des Zentrums verkauft werden.

In der Pre-School werden die Kinder wie in Deutschland auf ihren ersten Schultag vorbereitet. Spielerisch bringen wir ihnen Englisch, das Alphabet und die Zahlen bei. Viele von ihnen sprechen naemlich nur Zulu, die Sprache der Einheimischen.

Nach der Schule kommen alle Kinder wieder zu Jabulani und es gibt Mittagessen fuer alle; das koennte zum Beispiel Reis oder Maisbrei mit geduenstetem Kraut oder Bohnensuppe sein. Selten gibt es Fleisch, denn das ist sehr teuer.

Sr. Marco wird von einem Team aus Einheimischen, die selber bedueftigte Mitglieder aus Jabulani sind, unterstuezt. Das ist etwas besonderes, nicht viele Organisationen werden von Leuten aus der eigenen Zielgruppe geleitet.

Viele Menschen kommen zu uns und schildern Helen und Gloria, zwei Frauen des Teams, ihre Probleme. Zusammen mit Sr. Marco wir dann ueberlegt wie man den Bittstellern helfen kann. So geben wir auch eine Menge

Lebensmittel und Geld an Ausenstehende aus, in besonders schlimmen Faellen nehmen wir, wenn wir es koennen, die Leute auch in unserem Zentrum auf.

Nach vollbrachter Arbeit gehen Muetter und Kinder gegen 15.30Uhr nach Hause. Sie nehmen genuegend Brot, das wir von einer Baeckerei gespendet bekommen, fuer das Abendessen mit, sodass bis zum naechsten Tag keiner hungern muss.

Waehrend unserer Arbeit wird hier viel gelacht; und wenn nachmittags alle nach Hause gehen, haben sie eine Waerme und Geborgenheit gespuert und Menschenwuerde erlebt – was fuer viele zuhause nicht der Fall ist.

Leider wird diese Freude von den Ereignissen des Alltags getruebt: Krankheit, Tod, Hunger und Armut belasten das Leben unserer Mitglieder und ihre Familien, doch in unserer JABULANI-Familie sorgen wir fuereinander und helfen so ueber solche Schwierigkeiten hinweg.

Es ist fuer mich erstaunlich, mit welcher Freude und Energie die Frauen, Maenner und Kinder hier leben, wo sie doch an anderer Stelle viel Leid erleben. Doch die Leute sagen mir, dass sie in JABULANI ein neues Heim gefunden haben und, dass die JABULANI-Familie ihnen Kraft und Mut gibt, ihren Alltag zu bewaeltigen. Ich hoffe ich konnte euch einen Einblick in dieses besondere Projekt geben.

HAMBANI KAHLE – HABT EINEN GUTEN WEG

Sr. Marco und die ganze JABULANI-Familie

